

VSLR  
Verträgliche  
Starkstromleitung  
Reusstal  
[www.frei-land.ch/vslr](http://www.frei-land.ch/vslr)

c/o Alois Waser, Präsident  
Wolfetsmattweg 4  
5524 Niederwil AG  
Tel.: 056 622 26 30  
e-Mail: [alois.waser@sqqzh.ch](mailto:alois.waser@sqqzh.ch)

---

#### An die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates der Axpo Holding

Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder	VR-Präsidentin, Underberg Schweiz
Herr Kurt Aeschbacher	Journalist
Herr Dr. David Bosshart	CEO Gottlieb Duttweiler Institut
Herr Professor Dr. Ralph Eichler	Präsident ETH Zürich
Herr Professor Ueli Mäder	Professor für Soziologie, Universität Basel
Herr Dr. Gottfried Schatz	Prof. em. für Biochemie, Universität Basel, ehem. Präsident des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates

Parkstrasse 23  
CH-5401 Baden

Niederwil, 13. Juli 2009

#### **Die Axpo Gruppe und ihr Verhalten in der Frage „Kabel oder Freileitung“ beim Ausbau einer Übertragungsleitung von 220 kV auf 380 kV**

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren

*„Zuverlässig, nachhaltig und innovativ – auf diese Werte baut die Vision von Axpo“. So lautet eine der Kernaussagen im erstmals im Frühjahr 2008 veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht von Axpo. Nachhaltigkeit verstehe Axpo als ihre „Verpflichtung, den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Ökologie und der sozialen Verantwortung in der Erfüllung ihres Unternehmensauftrages immer besser gerecht zu werden.“*

Der Verein „Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)“ begrüsst das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und – als Konsequenz davon – das Wahrnehmen von Verantwortung für Gesellschaft, Natur und Wirtschaft eines Unternehmens, das sich zu 100 Prozent in öffentlicher Hand befindet.

Diesem Bekenntnis widerspricht allerdings, so finden wir, das bisherige Verhalten von Axpo und ihrem Tochterunternehmen Nordostschweizerische Kraftwerke NOK in der Frage „Kabel oder Freileitung“ beim Ausbau der Übertragungsnetze *im Allgemeinen* und für den Fall des Teilabschnittes „Niederwil – Fischbach-Göslikon“ (Teil des Leitungsprojektes „Beznau – Obfelden – Mettlen“) *im Besonderen*.

Wir zitieren nochmals aus dem Nachhaltigkeitsbericht:

*„Axpo sucht den kontinuierlichen Austausch mit allen Anspruchsgruppen [...].“ „Das Unternehmen nimmt die Erwartungen dieser Interessenkreise wahr und berücksichtigt sie in seinem Handeln.“ [...] „Wo Neu- oder Umbauten geplant sind, finden wiederkehrende Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt.“* sowie

*„Axpo engagiert sich für Innovation [...].“ „Zusätzlich investiert Axpo in neue Projekte zur Stromproduktion und -übertragung und fördert damit die Technologieentwicklung.“ [...] Axpo optimiert weiterhin Produktionsanlagen, die Netze, die Infrastruktur [...]. Dabei berücksichtigt Axpo die neusten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Energieeffizienz.“* (Ende Zitat).

In Anbetracht der eben genannten, selbst auferlegten Ansprüche von Axpo/NOK ist für den Verein VSLR das bisherige Verhalten der NOK im Zusammenhang mit dem Leitungsausbauprojekt „Niederwil – Fischbach-Göslikon“ nur schwierig zu verstehen. So geben sich die Vertreter der NOK kaum austausch-, informations- und gesprächsbereit. Auch der Forderung des Vereins VSLR, der Gemeinderäte von Niederwil und Fischbach-Göslikon sowie weiter Teile der Bevölkerung (Im Zuge der Petition *„Hochspannungsleitung im Reusstal unter den Boden“* konnten die *Grünen Aargau* der Staatskanzlei des Kantons Aargau 2'196 Unterschriften übergeben.), für den Neubau des Teilabschnittes „Niederwil – Fischbach-

Göslikon“ in einer detaillierten Projektstudie die beiden Varianten „Freileitung“ und „Kabel“ einander gegenüber zu stellen, haben sich die NOK bisher kategorisch widersetzt.

Der Verein „Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)“ gelangt deshalb in diesem **offenen Brief** mit der folgenden Bitte an die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates:

- Der Nachhaltigkeitsbeirat möge innerhalb des Konzerns zur Diskussion stellen, wie sich unter Beachtung
  - des heutigen Standes der Technik,
  - der heutigen Diskussion um den sparsamen und rationellen Umgang mit Energie,
  - der heutigen Gesetzgebung zu Raumplanung, Umweltschutz sowie Natur- und Heimatschutz,
  - des heutigen Wissensstandes zu den gesundheitlichen Auswirkungen elektromagnetischer Felder auf Mensch und Tier,
  - des heutigen Standes der politischen Diskussion auf regionaler, kantonaler und Bundesebene,
  - des heutigen Widerstandes breiter Bevölkerungsschichten gegen Freileitungsprojekte, begründet in der berechtigten Angst um ihre Gesundheit und um die Verschandelung der Natur,
  - der Entwicklungen in dieser Frage im benachbarten Ausland,  
[Das Land Niedersachsen (D) und das Bundesland Salzburg (A) verlangen im vergleichbaren Fall die Verkabelung.]
  - der heutzutage in der Bevölkerung verankerten Sorge um Umwelt und Natur

das Verhalten von Axpo und ihren Tochtergesellschaften in der Frage „Kabel oder Freileitung“ zu deren Nachhaltigkeitsbekenntnis, Vision und Leitbild verhält.

- Der Nachhaltigkeitsbeirat möge Axpo und ihre Konzerntöchter dazu anhalten, Kriterien festzusetzen, welche das Verhalten und die Entscheidungen von Axpo in der Frage „Kabel oder Freileitung“ bei Neubau, Ausbau und Sanierung von Übertragungsleitungen auf der 220/380 kV-Ebene regeln.
- Zudem möge der Nachhaltigkeitsbeirat der Frage nachgehen, warum sich die Konzerntochter NOK der Forderung des Vereins VSLR, der Gemeinderäte von Fischbach-Göslikon und Niederwil sowie weiter Teile der Bevölkerung der beiden Gemeinden widersetzt, für den Neubau des Teilabschnittes „Niederwil – Fischbach-Göslikon“ in einer detaillierten Projektstudie die beiden Varianten „Freileitung“ und „Kabel“ einander gegenüber zu stellen.  
Er möge die NOK dazu anhalten, die geforderte Projektstudie „Kabel“ seriös und umfassend auszuarbeiten. Eine Aufnahme des Teilabschnittes „Niederwil – Fischbach-Göslikon“ in die vom Bund geplanten Praxistauglichkeitstests zum kürzlich in die öffentliche Anhörung geschickten „Beurteilungsschema Kabel – Freileitung“ bietet dazu eine einmalige Gelegenheit.

Gerne machen wir Sie mit unserem Standpunkt in der Frage „Kabel oder Freileitung“ bekannt:

Das strategische Übertragungsnetz der Überlandwerke dient der Versorgung einer Vielzahl von Nutzern mit Strom, es stellt den Anschluss an die Kraftwerke sicher und gewährleistet den Austausch von Energie über die Grenzen hinweg. Der Ausbau und die Renovation des bestehenden Netzes bis 2015 sind notwendig, um die Versorgungssicherheit der Schweiz zu gewährleisten. **Dies wird vom Verein VSLR nicht bestritten.**

Allerdings stellt sich ihm die Frage, nach welchen Erfordernissen und Prioritäten der Ausbau und die Sanierung von Höchstspannungsnetzen erfolgen sollen. In der schweizerischen Bundesverfassung ist die diesbezügliche Verantwortung von Bund und Kantonen klar definiert:

*„Bund und Kantone setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ein für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für sparsamen und rationellen Energieverbrauch“.*

(BV Art. 89 Abs. 1, Energiepolitik)

Aus dem besagten Artikel geht also hervor, dass bei einer ausreichenden, breit gefächerten und sicheren Energieversorgung die Aspekte „Wirtschaftlichkeit“ und „Umweltverträglichkeit“ gleichermassen zu berücksichtigen sind.

Aus Sicht der Wirtschaftlichkeit für sich allein sind möglichst kostengünstige Netze wichtig und die (noch) günstigeren Freileitungen wären gegenüber den (noch) teureren Kabelleitungen zu bevorzugen. Umgekehrt haben erdverlegte Kabel einen deutlich geringeren Einfluss auf Landschaft, Siedlungsraum, Ortsbilder und Avifauna. Nachgewiesen sind auch gesundheitliche Beeinträchtigungen von Mensch und Tier

durch elektromagnetische Felder wie sie von Freileitungen – im Vergleich zu erdverlegten Kabeln – in wesentlich stärkerem Umfang verursacht werden. Schliesslich kommen Erdkabel auch eher der Forderung nach einem sparsamen und rationellen Energieverbrauch nach, denn bei der Übertragung über Kabel fallen geringere Übertragungsverluste an, welche über die lange Lebensdauer von Leitungsbauten ein nicht zu vernachlässigendes Ausmass annehmen.

In den Augen des Vereins VSLR kommt deshalb bei der Entwicklung eines modernen Stromnetzes der Nutzung von Erdkabeln eine hohe Bedeutung zu. Erdkabel sind eine innovative, zuverlässige und bewährte Technologie. Erdkabel sind umweltverträglich. Sie vermindern die Belastungen für Mensch und Natur deutlich. Ihr Betrieb ist zudem weitgehend wartungsfrei und Störungen durch Umwelteinflüsse sind ebenfalls nahezu ausgeschlossen. Deswegen müssen seriöse Kostenvergleiche auf umfassenden Lebenszyklus-Analysen basieren, welche auch die Kostenpunkte Übertragungsverluste, Wartung und Ausfallkosten einschliessen. Der Verein VSLR ist überzeugt, dass **Erdkabel in wenigen Jahren der Standard beim Bau von Leitungen auf der 220/380 kV-Ebene** sind.

Schweizerische Unternehmen (insbesondere ABB, Nexans und Kabel Brugg) gehören bei Erdkabeln, die sie bisher vornehmlich ins Ausland exportieren, zu den weltweit führenden Unternehmen. Eine verstärkte inländische Anwendung der zukunftsweisenden Kabeltechnologie würde dem Wirtschaftsstandort Schweiz nur gut anstehen. Es ist unverständlich, warum das führende Schweizer Energieunternehmen nicht **die** führende Rolle in einer zukunftsweisenden Technik einnehmen will.

Wir fassen zusammen: Die Notwendigkeit von Produktion und Transport elektrischer Energie ist in unserer Gesellschaft heutzutage unbestritten. Dass dafür eine innovative, zuverlässige und bereits bewährte Technologie eingesetzt wird, welche zudem Menschen vor den gesundheitlichen Auswirkungen elektromagnetischer Felder schützt sowie Landschaft und Ortsbild schont, sollte in der Schweiz, als technologisch hoch entwickeltem Land, eine Selbstverständlichkeit sein.

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren,  
sie nehmen als Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirates das Nachhaltigkeitsengagement von Axpo und ihren Konzerntöchtern kritisch unter die Lupe. Als Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirates können Sie Ihre eigene Meinung (Cartes Blanches) formulieren. Wir bitten Sie, Ihre *Karte* in der Frage „Kabel oder Freileitung“, zu spielen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

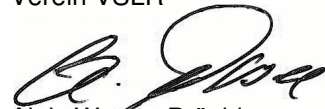
Gerne stehen Ihnen die nachfolgend genannten Personen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Hans Kneubühler, Schachenhof, 5525 Fischbach-Göslikon  
Tel.: 056/622 26 30, e-Mail: [hans.kneuebuehler@greenmail.ch](mailto:hans.kneuebuehler@greenmail.ch)  
und

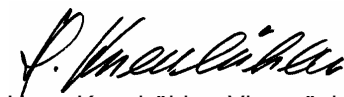
Peter Stenz, Feldeck 1, 5524 Niederwil  
Tel.: 076/559 34 54, e-Mail: [peter\\_stenz@bluewin.ch](mailto:peter_stenz@bluewin.ch)

Mit freundlichen Grüssen

Verein VSLR



Alois Waser, Präsident



Hans Kneubühler, Vizepräsident

Beilagen:

- Statuten des Vereins VSLR
- Link zum Verein VSLR: [www.frei-land.ch/vslr](http://www.frei-land.ch/vslr)

Geht an:

- Printmedien im Versorgungsraum der Axpo (Nordost- und Zentralschweiz)

---

Der Verein „Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)“ mit Sitz in 5524 Niederwil wurde am 26. März 2009 gegründet und hat heute 190 Mitglieder. Der Verein ging aus der bereits zwei Jahre zuvor gegründeten „IG verträgliche Starkstromleitung (IG VSL)“ hervor, die sich aus Bewohnern der Gemeinden Fischbach-Göslikon und Niederwil gebildet hatte, welche sich Sorgen um einen verträglichen Neubau der Hochspannungsleitung auf dem Gebiet der beiden Gemeinden machen.

Der Verein VSLR will darauf hinwirken, dass für den Transport elektrischer Energie, insbesondere im Höchstspannungsbereich, moderne und umweltschonende Techniken angewendet werden, wie z.B. die Verkabelung der Leitungen in den Boden. Den Bedürfnisse der Anwohner und des Landschaftsschutzes soll ein hoher Stellenwert eingeräumt werden (Statuten Art. 2 Zweck).



## BIOZENTRUM

**Prof. em. Dr. Gottfried Schatz**

Unterer Rebbergweg 33  
CH-4153 Reinach/Switzerland

Telefon +4161 / 711 2795

Telefax +4161 / 711 2448

[Gottfried.Schatz@unibas.ch](mailto:Gottfried.Schatz@unibas.ch)

[www.biozentrum.unibas.ch/emeritus/schatz](http://www.biozentrum.unibas.ch/emeritus/schatz)

Alois Walser, Präsident  
Hans Kneubühler, Vizepräsident  
Verein VSLR  
Wolfetsmattweg 4  
5524 Niederwil AG

### Ihr offener Brief an den Axpo Nachhaltigkeitsbeirat vom 13. Juli 2009

Reinach, am 21. Juli 2009

Sehr geehrter Herr Walser und sehr geehrter Herr Kneubühler

Der von Ihnen unterzeichnete offene Brief wurde uns durch Vertreter der Axpo übermittelt. Als derzeitiger Vorsitzender dieses Beirates danke ich Ihnen für Ihre Stellungnahme, da sie auch Aspekte anspricht, die in unseren Aufgabenbereich fallen.

Wir werden Ihr Anliegen an unserer nächsten Beiratssitzung behandeln, die allerdings erst für Anfang November geplant ist. In der Zwischenzeit werde ich Ihren Brief mit den Beiräten sowie der Axpo Leitung besprechen, damit wir Ihnen nach unserer November – Sitzung eine Antwort geben können, die sich auf eine sorgfältige Diskussion Ihres Anliegens stützt.

Mit freundlichen Grüssen

Gottfried Schatz, Vorsitzender  
Axpo Nachhaltigkeitsbeirat